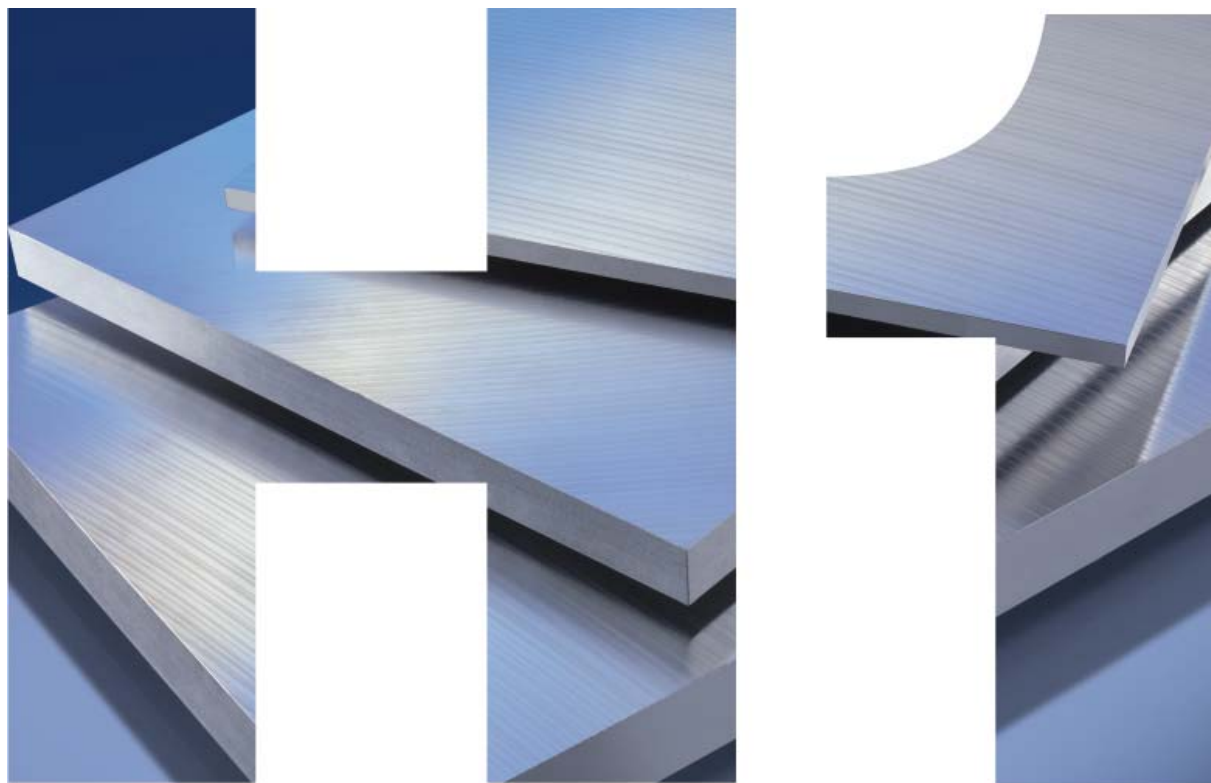


AMAG Austria Metall AG

# FINANZBERICHT

## 1. Halbjahr 2011



Competence in Aluminium

[www.amag.at](http://www.amag.at)

## Kennzahlen AMAG Gruppe

in mEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	2010 <sup>*)</sup>
Umsatzerlöse	214,6	186,2	15 %	429,2	354,8	21 %	728,0
EBITDA	46,0	41,8	10 %	81,9	72,9	12 %	139,0
Abschreibungen	(11,2)	(11,4)	(2 %)	(22,4)	(22,6)	(1 %)	(45,1)
EBIT	34,9	30,4	15 %	59,5	50,3	18 %	93,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	28,5	20,5	39 %	48,1	37,3	29 %	75,7
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,81			1,36			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	47,4	20,4	132 %	55,8	41,1	36 %	75,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(8,1)	(9,6)	(16 %)	(16,7)	(17,1)	(2 %)	(43,5)
Working Capital Employed <sup>1)</sup>				246,0	195,2	26 %	228,4
Capital Employed <sup>2)</sup>				492,3	464,1	6 %	466,6
Eigenkapital				475,9	497,0	(4 %)	514,2
Nettofinanzverschuldung <sup>3)</sup>				30,8	7,2	326 %	(4,7)
Mitarbeiter <sup>4)</sup>	1.218	1.163	5 %	1.213	1.169	4 %	1.175

<sup>\*)</sup> die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

1) Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

(ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für Investitionen)

2) Jahresdurchschnitt aus Eigenkapital, verzinsliche Finanzverbindlichkeiten, Finanzmittelbestand

3) verzinsliche Finanzverbindlichkeiten, plus unverzinsliches Darlehen (Kanada), minus Finanzmittelbestand

4) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

AMAG's prozentualer Personalanteil aus der 20 % Beteiligung der Elektrolyse Alouette (ca. 200 Mitarbeiter) ist im Personalstand nicht enthalten

### Highlights 1. Halbjahr 2011

- Erstnotierung an der Wiener Börse am 8. April 2011
- Steigerung des Umsatzes um 21,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres
- Anstieg im Ergebnis (EBIT) um +18,1 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 auf 59,5 mEUR
- Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 55,8 mEUR gegenüber 41,1 mEUR im ersten Halbjahr 2010 um 35,8 % gesteigert

## Inhalt

Zwischenlagebericht	5
Konzern-Zwischenabschluss nach IAS 34	10
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	14
Erklärung des Vorstands	17
Informationen zur Aktie	18

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Auch das zweite Quartal 2011 war geprägt von einer durchwegs erfreulichen Entwicklung der Aluminiumindustrie mit anhaltendem Wachstum der Nachfrage insbesondere im Bereich der AMAG Spezialprodukte. Dabei ist vor allem der positive Trend in der Automobil- und Luftfahrtindustrie hervorzuheben. Auch die anhaltende Unsicherheit in den Kapitalmärkten durch die Krise in Japan, die politische Instabilität in einigen Ländern Nordafrikas sowie die Schuldensituation in der Eurozone und den USA konnten den Wachstumskurs der Aluminiumindustrie im ersten Halbjahr nicht bremsen.

In diesem Umfeld ist der AMAG Austria Metall AG (im Folgenden die „AMAG“ und gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften die „AMAG-Gruppe“) im ersten Halbjahr 2011 wiederum eine Steigerung des Absatzes und Ergebnisses über das Niveau des Rekordjahres 2010 gelungen. Die konsequente Ausrichtung auf Spezialprodukte für ausgewählte Nischenmärkte zusammen mit der Fokussierung auf Qualität und Kundenanforderungen hatte darauf wesentlichen Einfluss.

Der Ausbau der Produktionskapazitäten in Ranshofen läuft nach Plan. Der AMAG Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 12. Juli 2011 Investitionen im Ausmaß von 21 mEUR genehmigt. Die Maßnahmen sind Teil des Programmes zur Erhöhung der Produktionskapazität in Ranshofen um 20 % bis 2014. In diesem Schritt wird ein neuer Schmelz- und Gießofen errichtet sowie die Kapazität der bestehenden Walzbarrengießanlage zur Versorgung des eigenen Walzwerkes gesteigert. Der Fokus liegt dabei auf der umweltfreundlichen Verarbeitung von beschichteten Schrotten zu Aluminiumlegierungen mit höchsten Qualitätsanforderungen bei gleichzeitig niedrigstem Energieeinsatz und damit CO<sub>2</sub> Ausstoß. Im Walzwerk wird eine neue Scherenlinie zum Konfektionieren von Aluminiumblechen mit hoher Schnittleistung sowie präziser Schnittführung zur Einhaltung engster Fertigungstoleranzen installiert.

Ranshofen, am 29. Juli 2011

Der Vorstand



KR Dipl.-Ing. Gerhard Falch  
Vorstandsvorsitzender



Priv. Doz. Dr. Helmut Kaufmann  
Technikvorstand



Mag. Gerald Mayer  
Finanzvorstand

## Zwischenlagebericht

### Geschäftsverlauf der AMAG Gruppe und wirtschaftliches Umfeld

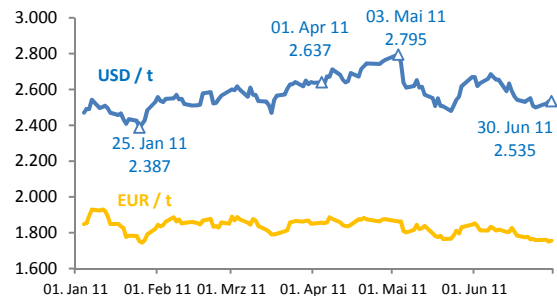
Die Weltwirtschaft hat nach einem sehr dynamischen Start in das laufende Jahr nach Berichten des deutschen ifo<sup>1</sup> im zweiten Quartal etwas an Fahrt verloren. Seit dem Frühjahr 2011 steht die Weltwirtschaft unter dem Einfluss der nuklearen Katastrophe in Japan, der politischen Instabilität in einigen Staaten Nordafrikas und der Staatsverschuldung in einigen Staaten der Eurozone sowie den USA. Vor diesem Hintergrund war das operative Geschäft im zweiten Quartal von einem anhaltend zufriedenstellenden Absatzniveau für Primäraluminium, Walzprodukten und Recycling-Gusslegierungen geprägt.

Im Absatzmix nach Ländern dominierten die angestammten Hauptmärkte Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich sowie die USA. Weiterhin gut entwickelt sich das Geschäft in der Wachstumsregion China. Mit der erstmaligen Teilnahme der AMAG an der „Aluminium China 2011“, der führenden Messe der Aluminiumbranche in Asien im Juli 2011 in Shanghai, wurde ein weiterer wesentlicher Schritt zur Entwicklung des Geschäftes in China gesetzt.

Der Aluminiumpreis (3-Monats LME) sank im zweiten Quartal 2011 von einem Startwert von 2.637 USD/t im April auf einen Wert von 2.535 USD/t zum 30. Juni 2011. Der maximale Preis im Quartal betrug 2.795 USD/t der minimale Preis lag bei 2.480 USD/t. Der durchschnittliche Preis stieg von 2.534 USD/t im ersten Quartal auf 2.619 USD/t im zweiten Quartal.

Im ersten Halbjahr lag der durchschnittliche Preis bei 2.576 USD/t. Nach einem kontinuierlichen Anstieg seit 2009 zeigte der Aluminiumpreis im ersten Halbjahr eine Seitwärtsbewegung innerhalb eines Preisbandes von 2.387 USD/t bis 2.795 USD/t. Der Aluminiumpreis in Euro bewegte sich im ersten Halbjahr in einem Band zwischen 1.745 EUR/t und 1.930 EUR/t.

Aluminiumpreisentwicklung 1. Halbjahr 2011



Die Lagerbestände in LME registrierten Lagerhäusern befinden sich weiterhin auf einem hohen Niveau von durchschnittlich 4,6 Millionen Tonnen (oder etwa 10 % der erwarteten Jahresproduktion). Im zweiten Quartal schwankten die Bestände zwischen 4,5 und 4,7 Millionen Tonnen.

Im ersten Halbjahr 2011 betrug der Umsatz der AMAG Gruppe 429,2 mEUR und lag damit um 21 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (354,8 mEUR). Der Umsatz des zweiten Quartals 2011 betrug 214,6 mEUR und lag damit um 28,4 mEUR über dem Umsatz des zweiten Quartals 2010. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere der höhere durchschnittliche Aluminiumpreis sowie die gestiegene Absatzmenge.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe betrug im ersten Halbjahr 81,9 mEUR; es war damit um 9,0 mEUR (12 %) über dem Ergebnis der vergleichbaren Vorjahresperiode (72,9 mEUR). Das EBITDA des zweiten Quartals 2011 betrug 46,0 mEUR und lag damit um 4,2 mEUR oder rund 10 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

<sup>1</sup> Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München

## Segmentinformationen

### Segment Metall

Kennzahlen des Segments Metall in mEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	2010 <sup>*)</sup>
Umsatzerlöse	153,4	130,1	18 %	301,2	247,2	22 %	513,4
davon intern	99,6	82,1	21 %	204,7	161,0	27 %	335,6
Absatz in Tonnen <sup>1)</sup>	33.082	31.029	7 %	56.842	57.659	(1 %)	114.027
davon interner Absatz in Tonnen	4.021	2.160	86 %	5.546	4.157	33 %	7.563
EBITDA	24,8	29,4	(16 %)	34,5	45,7	(24 %)	75,8
EBIT	19,5	23,6	(18 %)	23,6	34,2	(31 %)	52,7
Mitarbeiter <sup>2)</sup>	7	7	0 %	7	7	0 %	7

<sup>\*)</sup> die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

1) Absatz der Alouette Produktion

2) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

AMAG's prozentualer Personalanteil aus der 20 % Beteiligung der Elektrolyse Alouette (ca. 200 Mitarbeiter) ist im Personalstand nicht enthalten

Die weltweite Produktion von Primäraluminium betrug im ersten Halbjahr 2011 nach CRU<sup>2</sup> etwa 22 Millionen Tonnen gegenüber 21 Millionen Tonnen im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+5,5 %). Der Verbrauch an Primäraluminium stieg laut Angaben von CRU im Halbjahresvergleich von 20 Millionen Tonnen im Vorjahr auf 22 Millionen Tonnen (+10 %). Regional betrachtet stieg der Verbrauch an Primäraluminium im Halbjahresvergleich in Europa um +10,2 %, in Nordamerika um +7,3 %, in Asien um +10,3 % darin enthalten China mit einem Wachstum von +11,5 %<sup>2</sup>.

Im ersten Halbjahr 2011 betrug der Umsatz im Segment Metall 301,2 mEUR nach 247,2 mEUR im ersten Halbjahr 2010, dies ergibt eine Steigerung von 22 %.

Hauptgrund dafür war insbesondere der durchschnittlich gestiegene Preis für Aluminium.

Das EBITDA stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2011 von 9,7 mEUR auf 24,8 mEUR. Im Halbjahresvergleich ergab sich ein Rückgang von 45,7 mEUR auf 34,5 mEUR. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere in der Vergleichsperiode 2010 enthaltene positive Effekte aus der Bewertung von Hedginginstrumenten (Optionen). Negativ wirkten weiters höhere Rohstoffkosten sowie Effekte aus der Währungsumrechnung, positiv der gestiegene Preis für Aluminium.

<sup>2</sup> CRU: Commodity Research Unit, Juli 2011

### Segment Gießen

Kennzahlen des Segments Gießen in mEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	2010 <sup>*)</sup>
Umsatzerlöse	33,4	28,0	20 %	68,4	53,7	27 %	114,5
davon intern	1,5	1,2	24 %	2,5	2,7	(9 %)	4,9
Absatz in Tonnen	19.566	19.863	(1 %)	38.891	39.526	(2 %)	75.929
davon interner Absatz in Tonnen	3.391	4.602	(26 %)	5.134	7.842	(35 %)	12.461
EBITDA	2,5	1,5	74 %	4,7	2,7	75 %	5,6
EBIT	2,0	0,9	112 %	3,6	1,7	119 %	3,6
Mitarbeiter <sup>1)</sup>	115	112	3 %	114	113	1 %	112

<sup>\*)</sup> die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

Die Geschäftsentwicklung des Segments Gießen orientiert sich maßgeblich an der Entwicklung der Automobil- und deren Zulieferindustrie. Hierbei ist vor allem die Entwicklung der PKW-Produktion in Deutschland relevant, welche sich im Halbjahresvergleich nach dem VDA (Verband der Automobilindustrie) um 5 % von rund 2,9 auf 3,0 Millionen produzierte Einheiten gesteigert hat. Darin enthalten ist eine Steigerung des Exportes von 2,2 auf 2,3 Millionen Einheiten (+6 %).

Die Umsatzerlöse des Segments Gießen stiegen im Halbjahresvergleich von 53,7 mEUR auf 68,4 mEUR. Trotz einer leicht niedrigeren Absatzmenge erhöhte sich das EBITDA im Halbjahresvergleich von 2,7 mEUR auf 4,7 mEUR oder +75 %. Im Quartalsvergleich lag das EBITDA mit 2,5 mEUR um 74 % über dem Vorjahreswert von 1,5 mEUR. Ausschlaggebend dafür war neben einer Veränderung des Produktmixes zu höherpreisigen Produkten, ein im ersten Halbjahr 2011 verbessertes Preisniveau.

## Segment Walzen

Kennzahlen des Segments Walzen in mEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	2010 <sup>*)</sup>
Umsatzerlöse	144,5	123,1	17 %	297,4	240,5	24 %	493,6
davon intern	15,6	11,5	35 %	30,7	22,9	34 %	53,1
Absatz in Tonnen	37.125	37.172	(0 %)	79.787	76.195	5 %	148.435
EBITDA	18,7	10,7	76 %	41,0	23,1	78 %	55,0
EBIT	15,1	7,3	108 %	33,9	16,3	108 %	41,7
Mitarbeiter <sup>1)</sup>	987	937	5 %	983	942	4 %	947

<sup>\*)</sup> die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

<sup>1)</sup> Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

In Europa und vor allem in Deutschland war der Maschinen- und Anlagenbau neben der starken deutschen Automobilindustrie wesentlicher Treiber für die Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten. Etwas verhalten entwickelte sich die Nachfrage aus der europäischen und amerikanischen Bauindustrie.

Die Nachfrage aus dem Transport- und Maschinenbausektor in den USA war anhaltend gut. Ebenso gut entwickelte sich die Nachfrage aus der Luftfahrtindustrie, welche positive Impulse durch die Paris Airshow im Juni 2011 erhielt. Die positiven Meldungen über zahlreiche Bestellungen der Luftlinien – Airbus alleine berichtet über 600 neue Bestellungen per Juni 2011 – lassen eine weitere Belebung der Nachfrage aus der Luftfahrtindustrie erwarten.

Die Umsatzerlöse des Segments Walzen stiegen im ersten Halbjahr 2011 von 240,5 mEUR auf 297,4 mEUR. Neben höheren Aluminiumpreisen sind dafür höhere Mengen und Preisniveaus sowie eine Verschiebung im Produktmix verantwortlich.

Das EBITDA stieg im ersten Halbjahr von 23,1 mEUR auf 41,0 mEUR oder um 78 %. Im Quartalsvergleich lag das EBIT mit 18,7 mEUR um 76 % über dem Vorjahreswert von 10,7 mEUR. Die Gründe liegen ebenfalls in höheren Mengen, einem höheren Preisniveau sowie einer Verschiebung im Produktmix zu höherwertigen Produkten. Zur Bewältigung des höheren Produktions- und Absatzvolumens erhöhte sich der Personalstand auf 983 Mitarbeiter (+4 % im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres).

## Segment Service

Kennzahlen des Segments Service in mEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	Veränderung in %	2010 <sup>*)</sup>
EBITDA	0,0	0,3	(113 %)	1,7	1,5	12 %	2,5
EBIT	-1,7	-1,5	17 %	-1,7	-1,9	(12 %)	-4,2
Mitarbeiter <sup>1)</sup>	109	107	2 %	109	107	2 %	109

<sup>\*)</sup> die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

Das Segment Service beinhaltet die bebauten Liegenschaften am Standort Ranshofen und erbringt zentral organisierte Dienstleistungen wie zB Facility Management, Energieversorgung und diverse „Shared Services“-Leistungen.

Das EBITDA des ersten Halbjahres 2011 beträgt 1,7 mEUR nach 1,5 mEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## Ausblick

Die aktuelle Einschätzung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des deutschen ifo geht nach einem dynamischen Start in das laufende Jahr von einer leichten Verlangsamung des Wachstums im zweiten Halbjahr 2011 aus. Seit Jahresbeginn ist die wirtschaftliche Entwicklung von einer anhaltenden Unsicherheit im Zusammenhang mit der nuklearen Katastrophe und ihren Folgen in Japan, der politischen Instabilität in einigen Ländern Nordafrikas, der Staatsverschuldung einzelner Länder im Euroraum sowie der anhaltenden Diskussion um die Staatsschulden in den USA geprägt.

Für den globalen Verbrauch von Walzprodukten geht CRU für 2011 weiterhin von rund 20 Millionen Tonnen (+8 %) nach 18,5 Millionen Tonnen in 2010 aus.

Die AMAG erwartet sich vor diesem Hintergrund und auf Basis der zufriedenstellenden Auftragslage auch im zweiten Halbjahr eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung hinsichtlich abgesetzter Mengen und Preise. Aufgrund planmäßiger Wartungsarbeiten am Standort Ranshofen ist im Vergleich zum ersten Halbjahr von einer leicht geringeren Absatzmenge auszugehen.

Aktuelle Prognosen des deutschen ifo gehen vor diesem Hintergrund für den Euroraum für 2011 von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 2 % aus. In Deutschland wird bei positiver konjunktureller Grundtendenz davon ausgegangen, dass die hohe Dynamik des Wachstums seit 2010 nicht ganz gehalten werden kann. So wird für heuer ein BIP Wachstum in Deutschland von rund 3 % prognostiziert.

## Risikomanagement und wesentliche Risiken im Geschäftsjahr

Das Risikomanagement der AMAG Gruppe ist auf die Sicherstellung einer nachhaltig positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie einer nachhaltigen Wertsteigerung der gesamten Gruppe ausgerichtet.

Das System fußt im Wesentlichen auf

- der Regelung betrieblicher Abläufe mittels Konzernrichtlinien, um die Erkennung, Analyse, Bewertung und Kommunikation von Risiken und damit eine aktive Steuerung des Umgangs mit Risiken und Chancen sicherzustellen,

Die Prognosen für den Verbrauch an Primäraluminium bzw. Aluminiumwalzprodukten haben sich seit dem ersten Quartal nicht grundlegend verändert. Für Primäraluminium wird in der Branche von einem Verbrauchswachstum zwischen 9 % und maximal 12 % im Jahr 2011 ausgegangen.



- dem aktiven Hedging der spezifischen Risiken (Volatilität Aluminiumpreis und USD/CAD sowie USD/EUR),
- der Abdeckung bestimmter Risiken durch Versicherungen im Rahmen eines umfassenden Versicherungskonzeptes.

Die wesentlichen Risiken im Geschäftsgang der AMAG im verbleibenden Geschäftsjahr liegen insbesondere in der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und den makroökonomischen Rahmenbedingungen.

Die daraus resultierende Unsicherheit im Markt kann zu einer rückläufigen Nachfrage nach Aluminiumguss- und Walzprodukten führen. Zusätzlich kann durch einen erhöhten Druck auf die Verkaufspreise die Umsatz- und Ertragslage der AMAG negativ beeinflusst werden. Ebenso wirken sich etwaige Volatilitäten im Aluminiumpreis sowie im Wechselkurs USD/EUR und USD/CAD als auch Steigerungen der Rohstoffpreise für die Elektrolyse zeitverzögert auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der AMAG aus. Eine umfassende Beschreibung der Risiken findet sich im Konzernabschluss 2010 der AMAG Holding GmbH.

## Konzern-Zwischenabschluss nach IAS 34

### Konzernbilanz

Werte in kEUR	30.06.2011	31.12.2010 <sup>*)</sup>
Immaterielle Vermögenswerte	155	90
Sachanlagen	369.425	388.258
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	20.894	27.342
Aktive latente Steuern	21.144	20.572
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>411.618</b>	<b>436.262</b>
Vorräte	207.107	198.478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.948	71.438
Forderungen aus laufenden Steuern	4.284	4.613
Sonstige Forderungen	42.092	108.853
Liquide Mittel	216.355	9.139
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>565.786</b>	<b>392.521</b>
<b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>	<b>977.404</b>	<b>828.783</b>
Werte in kEUR	30.06.2011	31.12.2010 <sup>*)</sup>
Grundkapital	35.264	35
Kapitalrücklagen	378.926	97.141
Hedgingrücklage	5.831	3.700
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	(6.072)	(3.790)
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	(1.399)	6.466
Gewinnrücklagen	63.337	217.341
<b>Den Anteilseignern zurechenbarer Anteil</b>	<b>475.887</b>	<b>320.893</b>
Nicht beherrschende Anteile	0	193.281
<b>Eigenkapital</b>	<b>475.887</b>	<b>514.174</b>
Rückstellungen	66.062	68.922
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	90.172	21.842
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30.492	34.495
Passive latente Steuern	33.994	33.912
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>220.720</b>	<b>159.171</b>
Rückstellungen	21.247	20.227
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	141.413	23.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.762	46.033
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	4.297	1.609
Sonstige Verbindlichkeiten	51.078	64.043
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>280.797</b>	<b>155.438</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>	<b>977.404</b>	<b>828.783</b>

\*) die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in kEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	2010 <sup>*)</sup>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>214.589</b>	<b>186.234</b>	<b>429.152</b>	<b>354.794</b>	<b>727.970</b>
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(7.230)	(6.574)	5.078	(3.739)	7.744
Aktiviertete Eigenleistung	102	44	359	82	604
	<b>207.461</b>	<b>179.704</b>	<b>434.589</b>	<b>351.137</b>	<b>736.318</b>
Sonstige betriebliche Erträge	206	3.032	7.108	9.672	18.207
Materialaufwand	(125.261)	(105.609)	(283.435)	(214.406)	(468.211)
Personalaufwand	(25.845)	(22.384)	(49.992)	(44.403)	(91.540)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10.512)	(12.952)	(26.360)	(29.082)	(55.823)
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>46.049</b>	<b>41.791</b>	<b>81.910</b>	<b>72.918</b>	<b>138.951</b>
Abschreibungen	(11.159)	(11.410)	(22.426)	(22.591)	(45.126)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>34.890</b>	<b>30.381</b>	<b>59.484</b>	<b>50.327</b>	<b>93.825</b>
Zinsergebnis	(1.670)	(1.378)	(2.796)	(2.564)	(4.232)
Sonstiges Finanzergebnis	2	349	(103)	(98)	(280)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(1.668)</b>	<b>(1.029)</b>	<b>(2.899)</b>	<b>(2.662)</b>	<b>(4.512)</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>33.222</b>	<b>29.352</b>	<b>56.585</b>	<b>47.665</b>	<b>89.313</b>
Laufende Steuern	(1.917)	(733)	(5.025)	(1.529)	(2.897)
Latente Steuern	(2.843)	(8.109)	(3.510)	(8.886)	(10.761)
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>(4.760)</b>	<b>(8.842)</b>	<b>(8.535)</b>	<b>(10.415)</b>	<b>(13.658)</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>28.462</b>	<b>20.510</b>	<b>48.050</b>	<b>37.250</b>	<b>75.655</b>
Davon:					
Nicht beherrschende Anteile	0 <sup>**)</sup>	7.603	2.116 <sup>**)</sup>	13.893	28.474
Anteil der Gesellschafter der Muttergesellschaft	28.462	12.907	45.934	23.357	47.181
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,81</b>		<b>1,36</b>		

<sup>\*)</sup> die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

<sup>\*\*)</sup> Gleichzeitig mit dem Börsegang ist die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung als Gesellschafterin der Austria Metall GmbH ausgeschieden und hat sich als Aktionärin an der AMAG Austria Metall AG beteiligt.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

Werte in kEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	2010 <sup>*)</sup>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>28.462</b>	<b>20.510</b>	<b>48.050</b>	<b>37.250</b>	<b>75.655</b>
Kosten für Eigenkapitalinstrumente	(5.209)	0	(5.438)	0	0
Kosten für Eigenkapitalinstrumente	(6.946)	0	(7.251)	0	0
darauf entfallende latente Steuern	1.737	0	1.813	0	0
Veränderung der Hedgingrücklage	7.726	10.257	(95)	6.415	560
Gewinne/(Verluste) durch Änderungen der Zeitwerte	12.602	19.251	2.472	15.086	7.716
darauf entfallende latente Steuern	(3.142)	(4.983)	(477)	(3.363)	(3.219)
Übertragung in die Gewinn- und Verlustrechnung	(2.214)	(5.028)	(2.705)	(6.525)	(6.773)
darauf entfallende latente Steuern	480	1.017	615	1.217	2.836
Differenz aus Währungsumrechnung	(2.303)	13.517	(10.847)	21.811	8.801
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	0	(113)	0	(113)	(2.522)
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	0	(113)	0	(113)	(4.665)
darauf entfallende latente Steuern	0	0	0	0	2.143
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>214</b>	<b>23.661</b>	<b>(16.380)</b>	<b>28.113</b>	<b>6.839</b>
Davon:					
Nicht beherrschende Anteile	0	8.891	(1.637)	10.564	2.566
Anteil der Gesellschafter der Muttergesellschaft	214	14.770	(14.743)	17.549	4.273
<b>Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>28.676</b>	<b>44.171</b>	<b>31.670</b>	<b>65.363</b>	<b>82.494</b>

\*) die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

## Konzern-Geldflussrechnung

Werte in kEUR	Q2/2011	Q2/2010 *)	H1/2011	H1/2010 *)	2010 *)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>33.222</b>	<b>29.352</b>	<b>56.585</b>	<b>47.665</b>	<b>89.313</b>
Zinsergebnis	1.670	1.378	2.796	2.564	4.230
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögenswertedes Investitionsbereiches	11.159	11.410	22.426	22.591	45.668
(Gewinne)/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereiches	(116)	353	(110)	364	773
Sonstige unbare (Erträge)/Aufwendungen	267	(284)	525	(281)	177
Veränderungen Vorräte	(4.604)	8.681	(10.769)	7.315	(33.098)
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.077	(4.191)	(25.860)	(29.166)	(19.752)
Veränderungen sonstige Forderungen	2.710	3.332	680	3.350	6.867
Veränderungen Derivate	(11.323)	(24.357)	(10.182)	(27.095)	(19.820)
Veränderungen Rückstellungen (kurz- und langfristig)	86	(1.550)	(510)	(2.417)	(5.807)
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.552	(2.819)	16.752	13.403	8.855
Veränderungen sonstige Verbindlichkeiten	2.470	1.447	7.892	6.317	1.770
	<b>49.170</b>	<b>22.752</b>	<b>60.225</b>	<b>44.610</b>	<b>79.176</b>
Steuerzahlungen	(482)	(1.472)	(2.336)	(1.863)	(1.164)
Zinseinzahlungen	654	118	764	240	747
Zinsauszahlungen	(1.969)	(964)	(2.806)	(1.861)	(3.346)
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>47.373</b>	<b>20.434</b>	<b>55.847</b>	<b>41.126</b>	<b>75.413</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereiches	656	57	724	84	130
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(8.747)	(9.690)	(17.429)	(17.175)	(43.609)
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(8.091)</b>	<b>(9.633)</b>	<b>(16.705)</b>	<b>(17.091)</b>	<b>(43.479)</b>
Veränderungen verzinslicher Finanzverbindlichkeiten	(11.045)	(6.012)	188.967	(5.725)	(18.339)
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung und Kapitalzuschuss	92.765	0	122.695	0	0
Gezahlte Dividenden	0	(68.000)	(200.000)	(68.000)	(68.000)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>81.720</b>	<b>(74.012)</b>	<b>111.662</b>	<b>(73.725)</b>	<b>(86.339)</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>121.002</b>	<b>(63.211)</b>	<b>150.804</b>	<b>(49.690)</b>	<b>(54.405)</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	(89)	284	(413)	465	209
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	95.442	133.862	65.964	120.160	120.160
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	216.355	70.935	216.355	70.935	65.964
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>121.002</b>	<b>(63.211)</b>	<b>150.804</b>	<b>(49.690)</b>	<b>(54.405)</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Werte in kEUR	Den Anteilseignern zurechenbarer Teil des Eigenkapitals						Gesamt	Nicht beherrsch. Anteile	Konzern-Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hedgingrücklage	UB aus Währungs-umrechnung	Ver.math. Gewinne/Verluste	Gewinnrücklagen			
<b>Stand zum 01.01.2010 *)</b>	<b>35</b>	<b>290.141</b>	<b>3.350</b>	<b>420</b>	<b>(2.216)</b>	<b>20.156</b>	<b>311.886</b>	<b>187.794</b>	<b>499.680</b>
Summe der im ersten Halbjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	4.004	11.004	(71)	25.969	<b>40.906</b>	24.457	<b>65.363</b>
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	(42.447)	<b>(42.447)</b>	(25.553)	<b>(68.000)</b>
<b>Stand zum 30.06.2010 *)</b>	<b>35</b>	<b>290.141</b>	<b>7.354</b>	<b>11.424</b>	<b>(2.287)</b>	<b>3.678</b>	<b>310.345</b>	<b>186.698</b>	<b>497.043</b>
<b>Stand zum 01.01.2011</b>	<b>35</b>	<b>97.141</b>	<b>3.700</b>	<b>6.466</b>	<b>(3.790)</b>	<b>217.341</b>	<b>320.893</b>	<b>193.281</b>	<b>514.174</b>
Summe der im ersten Halbjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	0	(5.438)	687	(9.993)	0	45.935	<b>31.191</b>	479	<b>31.670</b>
Erweiterung Konsolidierungskreis	35	1	0	0	0	61	<b>97</b>	0	<b>97</b>
Kapitalzuführungen	35.194	94.752	0	0	0	0	<b>129.946</b>	0	<b>129.946</b>
Erwerb der restlichen nicht beherrschenden Anteile	0	192.470	1.444	2.128	(2.282)	0	<b>193.760</b>	(193.760)	<b>0</b>
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	(200.000)	<b>(200.000)</b>	0	<b>(200.000)</b>
<b>Stand zum 30.06.2011</b>	<b>35.264</b>	<b>378.926</b>	<b>5.831</b>	<b>(1.399)</b>	<b>(6.072)</b>	<b>63.337</b>	<b>475.887</b>	<b>0</b>	<b>475.887</b>

\*) die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

## Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

### Allgemeines

Die AMAG Austria Metall AG (5282 Ranshofen, Lamprechtshausnerstraße 61, Firmenbuch-Nr. beim Landesgericht Ried FN 310593f) ist eine österreichische Holdinggesellschaft, die mit ihren Konzerngesellschaften in der Produktion und dem Vertrieb von Primäraluminium, Walzprodukten (Bleche und Platten) und Recycling-Gusslegierungen tätig ist.

### Gesetzliche Grundlagen und Methoden

Der Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode 1. Jänner bis 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Interim Financial Reporting erstellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 der AMAG Holding GmbH enthaltenen Informationen und Angaben und sollte gemeinsam mit diesem gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 überein, die zum 31. Dezember 2010 in der AMAG Holding GmbH angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Tausend Euro aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 (Stichtag 30. Juni 2010) der AMAG Holding GmbH.

Der Vorstand der AMAG Austria Metall AG ist davon überzeugt, dass der Konzernzwischenbericht in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

### Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der dargestellte Konzernzwischenabschluss der Vergleichsperiode 2010 betrifft die AMAG Holding GmbH samt Tochtergesellschaften. Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurden die AMAG Austria Metall AG, die AMAG Erste Beteiligungsverwaltungs GmbH sowie die Sulipo Dritte Beteiligungsverwaltungs GmbH in den Konsolidierungskreis einbezogen, wobei nunmehr die AMAG Austria Metall AG als die Obergesellschaft der AMAG-Gruppe fungiert.

### Rechnungslegungsvorschriften

Bei den im ersten Halbjahr 2011 durchgeführten Umgründungsmaßnahmen handelt es sich um Zusammenschlüsse von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung („Transactions under common Control“) gemäß IFRS 3. Derartige Umgründungsmaßnahmen fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 3 und sind auch in anderen IFRSs nicht geregelt. Soweit Vorgänge nicht durch IFRS geregelt sind, bietet IAS 8.10-12 Hinweise zur weiteren Behandlung, wonach beim Fehlen eines Standards das Management darüber zu entscheiden hat, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethode den wirtschaftlichen Gehalt der Geschäftsfälle den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darstellt.

Das AMAG Management hat auf dieser Basis eine Bilanzierungsmethode festgelegt, wonach für Umgründungsmaßnahmen von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung die Buchwerte des bestehenden AMAG IFRS Konzernabschlusses die Basis für die Bilanzierung der Umgründungsmaßnahmen sind. Demnach erfolgt keine Umwertung auf die Verkehrswerte und konsequenter Weise entstehen keine Unterschiedsbeträge (Goodwill) aus den Umgründungsmaßnahmen.

Hinsichtlich der angewandten IFRS-Rechnungslegungsstandards haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 der AMAG Holding GmbH keine Änderungen ergeben.

### Saisonalität und Zyklizität

Der Geschäftsverlauf der AMAG Austria Metall AG ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet. In 2011 werden die planmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen am Standort Ranshofen im zweiten Halbjahr durchgeführt.

### Erläuterung zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme der AMAG-Gruppe stieg per 30. Juni 2011 auf 977,4 mEUR an (31. Dezember 2010: 828,8 mEUR).

Die Sachanlagen verringerten sich von 388,3 mEUR auf 369,4 mEUR. Dies ist neben negativen Differenzen aus der Währungsumrechnung zwischen USD/EUR auch auf über dem Anlagenzugang der Periode liegende Abschreibungen zurückzuführen.

Die sonstigen Forderungen verringerten sich vor allem aufgrund der Auflösung der Cashpooling-Beziehung zur Constantia Packaging-Gruppe im März 2011 von 108,9 mEUR per 31. Dezember 2010 auf 42,1 mEUR per 30. Juni 2011. Durch diesen Rückfluss sowie auf Grund der Kapitalzuführungen im ersten Halbjahr erhöhten sich die liquiden Mittel der AMAG-Gruppe von 9,1 mEUR auf 216,4 mEUR.

Die langfristig verzinslichen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von 21,8 mEUR auf 90,2 mEUR. Hauptgrund dafür war der Abschluss einer Kreditvereinbarung, welche in Höhe von 80,0 mEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist.

Das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschende Anteile) verringerte sich von 514,2 mEUR um 38,3 mEUR auf 475,9 mEUR. Der Rückgang resultierte insbesondere aus einer Gewinnausschüttung von 200,0 mEUR. Eigenkapitalerhöhend wirkten hauptsächlich 29,9 mEUR aus einer Kapitalerhöhung im Februar 2011, 100 mEUR aus einer Kapitalzuführung im Zuge des Börseganges sowie Erträge und Aufwendungen im ersten Halbjahr in der Höhe von 31,7 mEUR.

Im Zuge des Börseganges am 8. April 2011 wurden 19,3 Millionen Aktien der AMAG Austria Metall AG an institutionelle Investoren und österreichische Privatanleger platziert. Darin enthalten ist eine Erhöhung des Grundkapitals um 5.264.000 Aktien. Gleichzeitig mit dem Börsegang ist die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung als Gesellschafterin der Austria Metall GmbH ausgeschieden und hat sich als Aktionärin an der AMAG Austria Metall AG beteiligt. Diese Transaktion wurde gemäß IAS 27.31 zu Buchwerten abgebildet.

### Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im ersten Halbjahr 2011 betrug der Umsatz der AMAG-Gruppe 429,2 mEUR und lag damit um 21,0 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (354,8 mEUR). Der Umsatz des zweiten Quartals 2011 betrug 214,6 mEUR und lag damit um 28,4 mEUR über dem Umsatz des zweiten Quartals 2010. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere der höhere durchschnittliche Aluminiumpreis sowie die gestiegene Absatzmenge. Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe betrug im ersten Halbjahr 81,9 mEUR; es war damit um 9,0 mEUR oder 12 % über dem Ergebnis der vergleichbaren Vorjahresperiode (72,9 mEUR). Das EBITDA des zweiten Quartals 2011 betrug 46,0 mEUR und lag damit um 4,2 mEUR oder rund 10 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

### Erläuterung zur Konzern-Geldflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2011 55,8 mEUR und lag damit um 14,7 mEUR über dem Vorjahreswert (Erstes Halbjahr 2010: 41,1 mEUR). Der Anstieg resultiert in erster Linie aus dem höheren Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im zweiten Quartal 2011 47,4 mEUR und lag damit um rund 27 mEUR über dem Vergleichswert des Vorjahres. Ausschlaggebend dafür war insbesondere eine positive Entwicklung im Working Capital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres war mit -16,7 mEUR (Q2 2011: -8,1 mEUR) etwa gleich hoch wie im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres mit -17,1 mEUR (Q2 2010: -9,6 mEUR).

Der Einsatz der Mittel erfolgte insbesondere für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen am Standort Ranshofen, rund ein Drittel der Investitionen entfällt auf die kanadische Elektrolyse.

## Geschäftssegmente

Kennzahlen des Segments Metall in mEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	2010 <sup>*)</sup>
Umsatzerlöse	153,4	130,1	301,2	247,2	513,4
davon intern	99,6	82,1	204,7	161,0	335,6
EBIT	19,5	23,6	23,6	34,2	52,7

Kennzahlen des Segments Gießen in mEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	2010 <sup>*)</sup>
Umsatzerlöse	33,4	28,0	68,4	53,7	114,5
davon intern	1,5	1,2	2,5	2,7	4,9
EBIT	2,0	0,9	3,6	1,7	3,6

Kennzahlen des Segments Walzen in mEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	2010 <sup>*)</sup>
Umsatzerlöse	144,5	123,1	297,4	240,5	493,6
davon intern	15,6	11,5	30,7	22,9	53,1
EBIT	15,1	7,3	33,9	16,3	41,7

Kennzahlen des Segments Service in mEUR	Q2/2011	Q2/2010 <sup>*)</sup>	H1/2011	H1/2010 <sup>*)</sup>	2010 <sup>*)</sup>
EBIT	-1,7	-1,5	-1,7	-1,9	-4,2

<sup>\*)</sup> die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

## Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Salden und Transaktionen zwischen der AMAG Austria Metall AG und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine grundsätzlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die im Konzernab-

schluss der AMAG Holding GmbH zum 31. Dezember 2010 dargelegt wurden und die die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis des Unternehmens während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats wurden weder Darlehen gewährt noch wurden zu Ihren Gunsten Haftungen eingegangen. Geschäfte anderer Art, insbesondere Kaufverträge über nennenswerte Vermögenswerte, wurden nicht abgeschlossen.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2011 wurden Finanzverbindlichkeiten im Ausmaß von 120 mEUR rückgeführt.



## Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenabschlüsse in den International Financial Reporting Standards (IFRSs) erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG vermittelt.

Wir bestätigen weiters, dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ranshofen, am 29. Juli 2011

Der Vorstand



KR Dipl.-Ing. Gerhard Falch  
Vorstandsvorsitzender



Priv. Doz. Dr. Helmut Kaufmann  
Technikvorstand

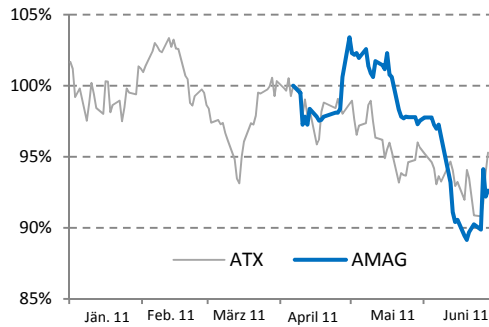


Mag. Gerald Mayer  
Finanzvorstand

## Finanzkalender

## Informationen zur Aktie

Kursentwicklung der AMAG Aktie in Relation zum ATX im Zeitraum 8. April 2011 bis 30. Juni 2011 (100% = 8. April 2011, erster Handelstag).



Quelle: Wiener Börse

### Kursverlauf der AMAG Aktie

Die Aktien der AMAG werden seit Freitag, 8. April 2011, unter dem Börsenkürzel "AMAG" und der ISIN (International Securities Identification Number) AT00000AMAG3 im amtlichen Markt (Prime Market) der Wiener Börse gehandelt.

Der Schlusskurs am ersten Handelstag, dem 8. April 2011, betrug 17,89 EUR. Der höchste Schlusskurs im Zeitraum 8. April 2011 bis 30. Juni 2011 betrug 18,50 EUR (2. Mai 2011), der niedrigste Schlusskurs lag bei 15,95 EUR (21. Juni 2011). Im Durchschnitt notierte die Aktie in diesem Zeitraum bei 17,43 EUR. Das Jahreshoch lag bei 18,94 EUR.

### Daten zur AMAG Aktie

Bloomberg Ticker	AMAG AV
International Securities Identification Number (ISIN)	AT00000AMAG3
Tag der Erstnotiz	8. April 2011
Aktiengattung	Stammaktie
Börse	Wien (Prime Market)
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	35.264.000
Ausgabekurs IPO April 2011	19 EUR
Schlusskurs per 30.6.2011	16,57 EUR
Ergebnis je Aktie 2. Quartal 2011 *	0,81 EUR

\* bezogen auf 35.264.000 Aktien (d.h. inklusive der im Rahmen des Börsegangs durchgeführten Kapitalerhöhung)

Die Marktkapitalisierung lag im Mittel bei 614,8 mEUR, der Maximalwert betrug 652,4 mEUR am 2. Mai 2011, der kleinste Wert wurde am 21. Juni 2011 mit 562,5 mEUR verzeichnet.

### Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Doppelzählung) der Aktie lag im Zeitraum 8. April 2011 bis 30. Juni 2011 bei 177.419 Stück. Das höchste Handelsvolumen wurde mit 4.747.134 Stück am ersten Handelstag verzeichnet, das niedrigste Handelsvolumen lag bei 8.378 Stück am 11. Mai 2011.

### Investor Relations

Im zweiten Quartal 2011 wurden im Rahmen einer Roadshow zahlreiche Gespräche mit Investoren in Paris, London und Wien geführt. Darüber hinaus hat sich die AMAG bei folgenden Veranstaltungen präsentiert:

- Roadshow des Börseexpress in Wien am 18. April 2011 (ca. 170 Besucher)
- Börseinformationstage der Wiener Börse in Innsbruck am 17. Juni 2011 (ca. 50 Besucher)
- Börseabend der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich am 29. Juni 2011 (ca. 900 Besucher)

## Hinweis

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

## Herausgeber:

AMAG Austria Metall AG  
Lamprechtshausnerstraße 61  
5282 Ranshofen

## Kontakt:

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner  
Investor Relations  
Tel.: + 43 (0)7722 801 – 2205  
Fax.: + 43 (0)7722 809 – 455  
E-Mail: [investorrelations@amag.at](mailto:investorrelations@amag.at)

[www.amag.at](http://www.amag.at)



Competence in Aluminium